



Daskyleion



Balıkesir
Erfinde dich neu
in dieser Stadt

Balıkesir



www.balikesir.gov.tr

T.C.

Balıkesir Valiliği

İl Kültür ve Turizm Müdürlüğü

Türkische Republik Die Präfektur von Balıkesir
Das provinzielle Direktorat für Kultur und Tourismus





Die Stadt, die die Eroberungsgefühle des Alexander des großen geweckt hat:

Daskyleion

Daskyleion ist die einzige persische Satrapie Zentrale (Gouverneur-Stelle) in der Welt wo Ausgrabungen ausgeführt werden. Es befindet sich in einem der ältesten Siedlungsgebiete in der antiken Welt und dort findet man auch den ältesten zarathustrischen Tempel

The City That Strengthened Alexander The Great's Thirst for Conquest:

Daskyleion

Daskyleion, which has the only Persian Satrap (governorship) that is being excavated, and home to the earliest known Zarathustra Temple, is one of the most important settlements of antiquity.





Die Stadt hat ihr goldenes Zeitalter und ihre größte Blütezeit während der Satrapenepoche erlebt und die antike Stadt befindet sich heute im Dorf von Ergili in der Gemeinde von Aksakal im Landkreis von Bandırma, der man in der antiken Welt Mysia genannt hat.

Die Perser hatten es zum Ziel gemacht, die Stadt an einer Stelle zu bauen, die geeignet ist, eine Öffnung Anatoliens zum Westen zu sein. Dafür haben sie Hisartepo und ihre Umgebung mit fruchtbarem Land und Vögel und Fische im Überfluss am südöstlichen Ufer des Manyas Vögel-Sees (antike Daskylitische See) ausgesucht.

Die Region hatte alle Eigenschaften gewünscht von Persern in einem dominanten Gebiet zwischen Thrazien, Marmara Meer, Schwarzmeer und Klein Phrygien.

The city which lived its golden era at the time it was a Persian satrap is located in Balıkesir's (Mysia in Antiquity) town of Bandırma, in the village of Ergili which is a part of the Aksakal district.

The Persians wanted to build the city in a place suitable to become a gate to the west. Therefore, they chose what is today the Manyas Bird Lake's (Daskylitis) southeast region, which is Hisartepo and its surrounding area for its fertile land and plenty wild birds and fish.

The region, being the intersection of Thrace, the straits, the Marmara Sea, the Black Sea and little Phrygia was exactly what the Persian were looking for.

Den Mythen zufolge stamme der Name der Stadt von einem lydischen Adligen namens Daskylos. Nachdem die Mutter von Daskylos von Sardes aus nach Hellespontischem Phrygien auf Grund von Machenschaften verbreitet im Palast, siedelte sich in der Stadt an, die später Daskyleion genannt wurde und gebar ihren Sohn da. Somit heißt Daskyleion "Der Ort zu Daskylos".

Die Autoren der antiken Epoche erwähnen Daskyleion und Paradeisos (Vögel-Paradies) mit höchstem Lob und Würdigung. Zum Beispiel schreibt Xenophon für die Region: "Das Essen war reichlich. Es gab eine Menge von Jagdtieren. In einem Bach schwammen viele Arten von Fisch".

Historiker schreiben, dass Alexander der Große das persische Satrapen-Zentrum Daskyleion für die Schönheit von Paradeisos zu erobern plante, als er sich beschloss (334 v.Chr.), den persischen Herrschften ein Ende zu setzen.

According to the legend, it takes its name from Daskylos, who was a Lydian nobleman. Dasyklos's mother as a result of some court plotting fled from Sardis to Phrygia's Hellespontos which would later take the name Daskyleion, and gave birth to her son. Daskyleion means 'Daskylos's Place'.

Antiquity writers praise the beauty of Daskyleion and Paradeisos (Bird Paradise).

For instance Xenophon had said 'The food was abundant. Game animals were plentiful. You could find any kind of fish in the streams' about the region.

Historians agree that when Alexander the Great decided to end the Persian rule (334 B.C.) he planned to conquer 'Paradeisos' because Daskyleion, which was the center of the Persian Satrap, was famous for its beauty.





Daskyleion war im Jahre 1952 von Kurt Bittel lokalisiert worden. Nachdem Bittel festgestellt hat, dass Daskyleion sich in Hisartepe etwa 2 km westlich vom Dorf Ergili am südöstlichen Ufer des Vögel Sees (Kuş Gölü) südlich von Bandırma befand, hat auch Ekrem Akurgal 1954 seine Ausgrabungen in dieser antiken Stadt begonnen. In diesen bis 1959 gedauerten Ausgrabungen von Akurgal wurden 500 Bullen (Stempelsiegel) zum Vorschein gekommen und auf einigen von diesen fand man den Namen "Xerxes". Das war der archäologische Beweis dafür, dass die Residenz der persischen Satrapie in Hisartepe gewesen ist.

Prof. Dr. Tomris Bakır hat die Ausgrabungen in der antiken Stadt 1988 nach 28 Jahren wieder angefangen und diese Ausgrabungen haben bis zum Jahre 2008 kontinuierlich gedauert. In dieser zweiten Phase von Ausgrabungen wurden wichtige Gebäuderelikte und Funde zum Licht gebracht, die neben den achämenidischen, auch auf phrygischen und lydischen Kulturen deuteten. Man hat dann Dz. Dr. Kaan İren im Jahre 2009 für Ausgrabungen in Daskyleion beauftragt und die Ausgrabungen unter seinem Vorsitz dauern bis heute an.

The localization of Daskyleion was done in 1952 by Kurt Bittel. After Bittel determined that Daskyleion was located on Hisar Tepe which is 30 kilometers south of Bandırma, southeast corner of Kuş Gölü and 2 kilometers west of the village of Ergili, Ekrem Akurgal started excavations in the area in 1954. During Akurgal's excavations that lasted until 1959 there has been findings of 500 bullas (seals) and the writing 'Xerxes' on certain bullas proving with archeological evidence that the Persian Satrap residence was in fact in Hisartepe.

After 28 years in 1988 Prof. Dr. Tomris Bakır has restarted the excavations that continued uninterrupted until 2008. In the second phase of the excavations there has been findings and ruins pointing at the existence of Phrygia and Lydian cultures aside from Daskyleion and Achaemenid. The Daskyleion excavations that were turned over to Doc. Dr. Kaan İren in 2009 are still going on under his leadership.

ARCHITEKTONISCHE FUNDE

Daskyleion gleicht einer antiken Stadt wie aus einem Lehrbuch. Man kann hier Stadtmauer, Gebäude und Mauerbautechniken aus den persischen, hethitischen, phrygischen, hellenistischen, römischen und byzantinischen Epochen nebeneinander finden.

Die frühesten Funde aus Daskyleion (Kultfiguren in Form von 8, steine Äxte und Siegel) stammen aus der Bronzezeit. Alle hier ausgegrabene Funde könnten nur nach dem 8. Jahrhundert vor Chr. datiert werden.

ARCHITECTURAL FINDINGS

Daskyleion ruins are very educational. They contain all of Persian, Hittite, Phrygia, Hellenistic, Roman and Byzantine city walls, buildings and construction techniques.

The earliest findings in Daskyleion (8 shaped idols, stone axes and seals) belong to the Bronze Age. There haven't been any findings that can be dated until the 8th century B.C.





Phrygische Siedlung:

Die nach 1990 hier ausgegrabenen epigraphischen und archäologischen Funde deuten auf eine phrygische Siedlung. Durch Inschriften in phrygischer Sprache, eine auf Ende des 8. Jahrhunderts datierte Tempel-Modelle für Kybele, Kultgegenstände und zahlreiche ausgeschmückte Keramik mit Graffiti ist belegt, dass die Phryger in diesem Gebiet siedelten.

Aus den Keramiken mit Graffiti kann man entnehmen, dass die Existenz der Phryger in dem Gebiet nicht nur mit ihrer Epoche begrenzt werden kann.

Die Feststellung der phrygischen Siedlung in Daskyleion ist eine wichtige Entdeckung. Die Entdeckung war auf der einen Seite ein Beweis für die Bezeichnung des Gebietes als hellespontisches Phrygien durch die antiken Autoren, aber sie hat auf der anderen Seite belegt, dass das Siedlungsgebiet der Phryger bis nach dem Westen und Norden der Grenzlinie Kütahya – Eskişehir reichte.

Phrygia Settlement:

All the epigraphic and archeological findings since 1990 indicate a Phrygia settlement in the region. Tablets written in the Phrygia language, an 8th century B.C. Cybele model temple, some cult items and many decorated and painted ceramic works prove the existence of the Phrygians in the area.

The decorated and painted ceramics indicate that the existence of the Phrygians in Daskyleion wasn't limited to their era.

The establishment of a Phrygia settlement in Daskyleion is a very important discovery for the archeological world. The discovery not only explains why the region was called 'Hellespontine Phrygia' by the writers of antiquity, but also shows that the Phrygia expansion in Anatolia has been towards the west and north of the Kütahya-Eskişehir border.

Lydische Siedlung:

Insbesondere aus den lydischen Terrassen, die sich unter den Terrassen aus der achämenidischen Epoche befinden, wurden in den letzten Jahren wichtige Funde freigelegt. Es wurde hier eine Terrasse von 10 m² Größe gefunden, wo ein Feuer stattgefunden haben soll. Diese auf die Jahre 550-540 vor Chr. datierte Feuerterrasse stammt aus derselben Zeit, in der die Perser in die Stadt sollen eingerückt haben. Das ist ein Beweis dafür, dass die Perser die Stadt erst nach schweren Kampfhandlungen haben erobern können. In dieser Feuerterrasse wurden zahlreiche Figuren aus Gold und Silber, die möglicherweise ein religiöses Ritual beschreiben, ans Tageslicht gebracht. Es wird vermutet, dass eine dieser Figuren einen Priester und die anderen eine unbekannte Göttin oder Göttinnen darstellen sollen. Die Tierfiguren aus Silber stellen möglicherweise Tiere zur Opferrgabe dar. Neben diesen Funden sind auch in dieser Höhle zahlreiche ganze Gefäße aus der lydischen Epoche und hochwertige lydische Keramiken gefunden worden.

In Bezug auf die architektonischen Funde wird vermutet, dass die Mauerrelikte, die während den Ausgrabungsarbeiten von Ekrem Akurgal ausgegraben wurden und deren Steinblöcke nur ganz unten überlebt haben, sich, neben den lydischen Gebäuden in der Kultstraße, die lydische Stadt umgebenden Mauer bildeten.

The Lydia Settlement:

The Lydia layer that sits right below the Achaemenid stage has provided very important findings over the last years. A fire layer of close to 10 m² has been found here. The fire layer that was dated 550-540 B.C corresponds with the Persians' arrival at the city. This shows that the Persians conquered the city by battle. In this fire layer there has been found many gold and silver figurines describing a religious scene. One of the human figures represents a priest and the rest are thought to be representing an unidentified goddess or goddesses. The silver animal figures probably represent animal offerings. Aside from these, many pots and good quality Lydian ceramics belonging to Lydian Period were found throughout the tumulus.

Architecturally, other than the Lydian sites on Cult Road area, the city wall ruins, whose only bottom row was preserved, that were found in the Akurgal excavations indicate a city wall encircling the city of Lydia.





Achämenidische Epoche:

Die wichtigsten mit der Architektur der achämenidischen Epoche in Verbindung stehenden Überreste sind die Kultstraße und die um sie stehende Baukomplex, die sich nordwestlich vom Hügel befinden und eine dominante Aussicht auf den Kuşgölü (Vögel-See) haben.

Die während der Ausgrabungsarbeiten von Ekrem Akurgal gefundenen Bullen bilden die wichtigsten Funde, die beweisen, dass Daskyleion ein Satrapenzentrum in der achämenidischen Epoche gewesen ist. Bullen waren die Siegelstempel, die in der antiken Zeit verwendet wurden, um eine sichere Kommunikation sicherzustellen. Die Papyrusrollen, die damals für die Korrespondenz zwischen den Staaten verwendet wurden, wurden mit diesen Stempeln namens Bulle versiegelt und in dieser Weise wurde verhindert, dass eine andere Person diese öffnete und sie lasen. Daskyleion ist eine der wenigen Siedlungsgebiete in Anatolien wo Bullen entdeckt wurden. Die Bullen sind aus roher Erde gemacht und deswegen ist es sehr schwierig, dass sie bis zu unserer Zeit durchstehen.

Achaemenid Stage:

The most important ruin that was well preserved from the Achaemenid Period architecture is 'Cult Road' and its surrounding building complex, that is located in the southwest part of the hill overlooking Kuş Gölü.

The 'Bullas' found during the Akurgal excavations are the most important findings that show that Daskyleion was a satrap center during the Achaemenid Period. The term bulla is used for the seals that were used for safe communications in antiquity. The papyrus used for correspondence between states would be sealed by bullas preventing a third party from reading it. Daskyleion is one of the rare places in Anatolia that bullas were discovered as bullas are made of uncooked earth and therefore very difficult to conserve.

Die Bullen wurden in Daskyleion in einer Terrasse gefunden, wo ein Feuer stattgefunden haben soll. Deswegen haben sie durchleben können. Die wichtigste Eigenschaft der Bullen sind die Inschriften und die Symbole, die sich darauf befinden. Es sind auf diesen Stempeln Inschriften in aramäischer, alt-persischer und griechischer Sprache zu finden. Darauf findet man auch Schilderungen von Vögeln und Jagdszenen. Diese sollen die Vögel und die Jagdszene in Paradeisos in Daskyleion darstellen.

Zahlreiche Teller aus Jasperstein, die von den persischen Adligen verwendet wurden und die in kleinen Mengen gefundenen persischen Dareikos und Syglos (damalige Münze) sind andere Funde, die die persische Existenz beweisen sollen.

The bullae found in Daskyleion were discovered in a fire layer making it possible for them to survive to this day. Bullae are important for the writing and the symbols that they carry. 'Aramaic', 'Old Persian' and 'Greek' scripts were discovered over them. They also depict birds and hunting scenes which must have been the wildlife in Daskyleion's Paradeisos.

Certain dishes that are known to have been used by the Persian nobles and very few 'Dareikos' and 'Syglos' are all proof to a Persian life in the area.





Hellenistische Epoche:

Die Funde aus der hellenistischen Epoche belegen, dass Daskyleion auch in dieser Zeit ein wichtiges Zentrum gewesen ist. Die als "Mauer mit Perlen" genannte Terrassenmauer ist eine der schönsten architektonischen Exemplare dieser Epoche. Einige eingesammelte Blöcke der früheren Zeiten wurden am Bau der Mauer benutzt. Es wird vermutet, dass diese mit Perlen- und Eierketten geschmückte Blöcke gehörten ursprünglich zum Satrapenpalast der achämenidischen Epoche.

In den Ausgrabungen in den letzten Jahren an der östlichen Seite des Hügels wurde eine mit Marmor- und Andesit-Blöcken angelegte Straße freigelegt. In der hellenistischen Epoche diente diese Straße als Eingang in die Stadt und zahlreiche Nägel und faule hölzerne Teile, die an der Stelle gefunden wurden, wo die Straße an die Spitze gelangt, deuten darauf, dass das Eingangstor gerade dort gewesen ist. Diese Straße wurde auch in der byzantinischen Epoche genutzt und das Eingangstor wurde darauf an einer unteren Stelle verlegt.

Hellenistic Period

The findings of Hellenistic Period prove that Daskyleion continued its existence as an important center in this period as well. 'The Pearl Wall' which is a terrace wall is the most beautiful architectural example of the period. Blocks assembled from earlier periods have been used in the building of this wall. These blocks which have delicately embroidered pearls and egg series, are thought to have belonged to a satrap palace in the Achaemenid Period.

Neben den Gebäuden in der Höhe gibt es auch viele Tumuli in einer Fläche von etwa 2 km rund um die Höhle. Einige von diesen Tumuli wurden während den Ausgrabungsarbeiten von Tomris Bakir freigelegt und restauriert. Der Tumulus von Kösemtuğ ist eine der wenigen Tumuli in Anatolien, deren Grabkammer gut erhalten geblieben ist. Es wird vermutet, dass dieses an die 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts vor Chr. datiertes Grab einem mazedonischen Kommandanten gehöre. Eine auffallende Entdeckung in dem Tumulus ist eine phrygische Inschrift, die sich auf einem Steinblock an der Mauer von Dromos (Grab-schacht) befindet.

Die in der antiken Stadt freigelegten Funde werden in dem Archäologischen Museum von Bandırma.

In the last years a road paved with marble and andesite blocks was discovered in the excavations on the eastern side of the hill. This was the road to the entrance of the city during the Hellenistic Period and the various nails and decayed wood pieces that were found at the top of the hill indicate that the gate was located there. This road was used during the Byzantine Period as well and during that time the gate was moved further down.

Other than the buildings on the hill, spread out within 2 kilometers around the site there are numerous tumulus tombs. Some of these tumuli have been dug and restored during Tomris Bakir's time. The Kösemtuğ tumulus is one of the rare tumuli in Anatolia to have a well preserved tomb chamber. The tomb that has been dated as the second half of 4th century B.C. is thought to have belonged to a Macedonian commander. The most striking discovery in the tumulus is the Phrygia script found on an assembled stone block over the dromos wall.

The findings of the ancient city are being displayed in the Bandırma Archeological Museum.





